

Die Deutsche Zeitung für die Provinz Sachsen und für Anhalt und Thüringen

Jahrgang 224

Nr. 109

Bezugspreis: monatlich 3 M., bei 3monatlicher Zahlung 8 M., bei 6monatlicher Zahlung 15 M., bei 12monatlicher Zahlung 28 M. ...

Halle-Scalle Dienstag, 10. Mai 1927

Anzeigenpreis: Die Spaltenbreite 44 mm ...

Der Stahlhelmtag in Potsdam

Der Geist von Potsdam

Potsdam, 9. Mai. Heute vormittag veranstaltete der Stahlhelmtag in Potsdam auf dem Festplatz eine Kundgebung, an der ungefähr 8000-10000 Mann teilnahmen. ...

Das Wort zu einer längeren Ansprache, in der er eingangs auf die geschichtliche Bedeutung der Stadt Potsdam hinwies. ...

pflicht, die Deutschland groß und stark gemacht habe. Durch die Welt gelte der Krieg nach Abkündigung. ...

Die Pariser Presse zum Stahlhelmtag Paris, 9. Mai. Die Pariser Presse vertritt allgemein nur höchst ihren Unmut über den verunglückten Verlauf des Berliner Stahlhelmtages. ...

Der Gantag des D. S. V.

Magdeburg, 7. Mai. Der Gau Mitteldeutschland im Deutschen Nationalen Handlungsgehilfen-Verband hielt heute hier seinen 9. ordentlichen Gantag ab. ...

Rechnungsbericht, welcher den Stimmführern gebührt vorzulegen wurde. ...

Wahlungsarbeit ein. Auf dem Gebiete der Allgemeinbildung wurden insgesamt 488 Vorträge bei 2718 Zuhörern gehalten. ...

Die Jugendarbeit brachte in dem abgelaufenen Geschäftsjahre sehr beachtliche Erfolge. ...

Der Reichspräsident in Wilhelmshaven

Wilhelmshaven, 9. Mai. Reichspräsident von Hindenburg traf heute vormittag in Wilhelmshaven ein. ...

Vertagung des Kaufmann-Prozesses Berlin, 9. Mai. Der vom Disziplinär-Senat am Kammergericht für den 1. Mai anberaumte Termin im Disziplinärverfahren gegen die Gerichtsbeamten Dr. S. u. a. ...

Die „Niederbooxung“

Der 10. Mai ist ein dies oder in der deutschen Geschichte. Im Jahre 1916 brachte er Deutschland eine der schwersten diplomatischen Niederlagen, die ihm in den Jahren der nachbismarckischen Zeit widerfahren waren. ...

Am 24. März 1916 war im Kanal der französische Dampfer „Suffren“ von einem deutschen U-Boot torpediert worden. ...

Was Wunder, daß, als sich nun tatsächlich herausstellte, daß die „Suffren“ doch von einem deutschen U-Boot torpediert worden war. ...

Man muß hierbei bedenken, daß Deutschland damals den U-Boottkrieg nicht etwa unbeschränkt führte, sondern nach Briandordnung, d. h. nach den Bestimmungen des damals geltenden, allerdings vom Feind selbst nachweislich nicht geachteten Völkerrechts. ...

Vor der Note Wilsons fand die deutsche Regierung aufkommen. Wilson baute u. a. die Weltfriedung des deutschen U-Bootskommandanten gefordert. ...

Am 4. Mai ging die deutsche Antwort nach Washington. Deutschland gab nach und forderte die amerikanische Regierung lediglich auf, auch auf England in dem Sinne einzuwirken, daß es zur Lösung des Völkerrechts zurückkehre. ...

Der Reichspräsident in Wilhelmshaven Wilhelmshaven, 9. Mai. Reichspräsident von Hindenburg traf heute vormittag in Wilhelmshaven ein. ...

Vertagung des Kaufmann-Prozesses Berlin, 9. Mai. Der vom Disziplinär-Senat am Kammergericht für den 1. Mai anberaumte Termin im Disziplinärverfahren gegen die Gerichtsbeamten Dr. S. u. a. ...

Der Reichspräsident in Wilhelmshaven Wilhelmshaven, 9. Mai. Reichspräsident von Hindenburg traf heute vormittag in Wilhelmshaven ein. ...

Vertagung des Kaufmann-Prozesses Berlin, 9. Mai. Der vom Disziplinär-Senat am Kammergericht für den 1. Mai anberaumte Termin im Disziplinärverfahren gegen die Gerichtsbeamten Dr. S. u. a. ...

Beginn unzer Kapitulaton. Der Nachschub in der deutschen ...

Am 10. Mai erfolgte die Antwort aus Amerika, daß die ...

Die Weltwirtschaftskonferenz

Trendelenburg über ihre Bedeutung

Genf, 8. Mai. In der heutigen Nachmittagsung der ...

Ursache des Teuerprobantismus der Nachkriegszeit ...

praktische Vorlesung über die Durchführung der ...

gemacht werden. Für dieses äußerst schwierige Problem ...

Der russische Delegierte schloß eine Erklärung ab, nach ...

Die Laogun der Kommissionen ...

Deutschlands nicht von dem Verhalten anderer Regierungen ...

- 1. Die Freiheit des Handels, 2. Zoll- und Handelspolitik, 3. Angewandte Mittel zur Unterdrückung des Handels ...

drei Unterkommissionen einzusetzen, von denen jede einen Punkt ...

In jeder der drei Unterkommissionen soll jede der einzelnen ...

In der Industriekommission, die nach der Tagesordnung ...

1. mit der gegenwärtigen Lage im Verhältnis zu ...

2. mit den Interessen der gegenwärtigen Schicksaligen und ...

3. mit dem gegenseitigen Austausch von Ausstellungen zu be ...

Der polnische Delegierte legte der Kommission einen Antrag ...

Aus aller Welt

Unterzeichnete Strafmandate

Berlin, 8. Mai. In der Gemeinde Altona wurde in Berlin ...

keine Strafverfahren eingeleitet.

Er fragte deshalb bei Schöder an. Auf dessen Versicherung ...

Plinter Altona verhaftet wurden im Zusammenhang mit ...

die er nicht von Schöder abgeholt worden waren. Bei 74 ...

Er wurde daraufhin vom Schöffengericht nur zu 8 Monaten ...

Freiwillig den Scheiterhaufen begehen

Warschau, 6. Mai. In der Ortschaft Duzoslow spielte sich ...

Überfall auf einen Polizeibeamten. Wie die Morgenblätter ...

elektrischer Zerstörung der Braunschiffen. In der ...

Wetterbericht

Wetterbericht der „Alldeutschen Zeitung“. (Nachdruck verboten.)

Die Wetterlage steht vor einer Umstellung. Die den Abbruch ...

Preußisch-Sächsische Klassenlotterie. Die 2. Klasse, deren ...

Druck und Verlag von Otto Ziehe. Leiter der Redaktion: Rudolf Lindemann.

Verantwortlich für den Inhalt: Adolf Lindemann; für den Inhalt ...

Die schmerzlinde Wirkung begründet eine Beliebtheit der Aspirin-Tabletten.



Regierungscoalition und Sozialdemokratie

Eine Rede Westraps

Moskau, 8. Mai. Auf einer deutsch-amerikanischen ...

Wichtig hätten bei der wirtschaftlichen und finanziellen ...

Auch der Weltbank, daß dem Reich gerade auf dem beiden ...

Auch in anderen Ländern: Sachsen, Thüringen und ...

Preussischer Landtag

Berlin, 8. Mai. Im preussischen Landtag wies Handelsminister ...

Der Minister betonte, daß man einen planmäßigen ...

Der Minister bekam sich nun Schluß als Anhänger einer ...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt







**Statt Karten.**  
Die Verlobung meiner Tochter Helga mit Herrn Emil Wächter gebe ich hiermit bekannt.  
**Herr. Meta Hülfje.**  
Nieder-Clobitz im Mai 1927.

Meine Verlobung mit Frl. Helga Hülfje beehre ich mich anzuzeigen.  
**Emil Wächter.**  
Merseburg im Mai 1927.

**Die glückliche Geburt ihrer zweiten Tochter zeigen in dankbarer Freude an**  
**Richard Herold u. Frau**  
Erna geb. Müller.  
Schafstädt, den 7. Mai 1927.

**Gr. Ulrichstr. 51**

Auf tausendfachen Wunsch! Nur drei Tage als Einlage. Das erfolgreichste Filmwerk der Lichtspielkunst:

**An der schönen blauen Donau**

Hauptdarsteller:  
**Lya Mara. Harry Liedtke.**

Hierzu:  
**Der Mann mit dem 100 PS.**

8 gewaltige Akte nach dem in der Zeitschrift „Die Dame“ erschienenen Ullstein-Roman.

4.00 bis 6.00 Uhr: Der Mann mit dem 100 PS.  
6.00 bis 8.00 Uhr: An der schönen blauen Donau.  
8.00 bis 9.00 Uhr: Der Mann mit dem 100 PS.  
9.00 bis 10.00 Uhr: An der schönen blauen Donau.

Für die uns bei dem so frühen Heimgang unserer lieben Entschlafenen bewiesene Teilnahme danken wir hiermit herzlichst.  
Im Mai 1927.

**Richard Wiedemann, Halle,**  
nebst Mutter u. Schwester,  
**Familie Kröber, Dobraschütz,**  
**Familie Kröber, Mohlis.**

**Todesfälle:**  
Otto Behrens, Rittmeister der Landwehr, 68 Jahr, Rittberg, (Schwermühl), Beerbigung Dienstag nachm. 3 Uhr. — Hermann Gieseler, 58 Jahr, Rietzsch, Beerbigung Dienstag nachm. — Frau. Wilhelmine Bülow, 84 Jahr, Wittenberg, Beerbigung Dienstag nachm. 3 Uhr. — Robert Girsch, 60 Jahr, Delitzsch, Beerbigung Dienstag nachm. 4 Uhr. — Carl Sohn, 51 Jahr, Eisenburg, Beerbigung Dienstag nachm. 2 Uhr. — Therese Cretsch, geb. Bögel, 70 Jahr, Queblinburg, Beerbigung Dienstag nachm. 4 1/2 Uhr. — Erna Diefmann, 17 Jahr, Göttingen, Beerbigung Dienstag nachm. 3 1/2 Uhr.

**Privat-Impfung**  
nachmittags 2 Uhr bis 2 1/2 Uhr  
**San.-Rat Dr. Gravinghoff**  
Martinsburg 15

**Statt besonderer Anzeige.**  
Am gestrigen Sonntagnachmittag entschlief sanft mein lieber Mann, unser herzensgutes Väterchen, der

**Bezirksdirektor a. D.**  
**Hermann Gittermann**  
im 66. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:  
**Frau Frieda Gittermann geb. Lange**  
**Hans Gittermann**  
Dipl.-Ing. Ernst Ackermann und  
Frau Ilse geb. Gittermann  
**Ruth Gittermann.**

Halle a. S. und Bochum, den 9. Mai 1927.  
Morsartzt. 24.

Die Trauerfeier findet am Mittwoch nachm. 1 1/2 Uhr in der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt.  
Ertl-Kranzpenden nimmt die Beerdigungsanstalt M. Burk, Kl. Steinerstr. 4, entgegen.  
Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

**Hier gärt und brodet**

Ein Rastemalliertes Hefengetränk das Gedrö, welches später als köstlicher Schwarzbier zur Zubereitung und Gärung für jung und alt, Gelunde und Kranke in alle Welt verschickt wird. Modernste Brauereitechnik, hochwertigste Rohstoffe und das effizienteste Brauwasser aus der zur Brauerei gehörigen Ciconenquelle gewährleisten die gleichmäßige Güte des seit fast 4 Jahrzehnten als Köpfer- und Köpferbier bekannten

**Köftriger Schwarzbier**

Das echte Köftriger Schwarzbier ist erhältlich durch Alfred Schelbe, Biergroßhandlung, Karlsruferstr. 4, Fernruf 26398, und in allen durch Plakate kenntlichen Geschäften.

**Was Sie immer gern sehen!**

Elegante, herrlich ausgestattete Räume, eine sehr großzügige, bildhübscher Mädels mit reizenden Beisitzen, ein süßes blondes Gespöck, das Sie zum Weinen und Lachen gleich rührt bewährte Filmclippings — das alles finden Sie in

**Ballettmädels!**

Ein Wiener Alltags-Märchen um die Liebe.

In den Hauptrollen:  
**Anita Dorris, E. v. Jordan, Colette Brettel**

Erstaufführung heute Dienstag (nur bei einsech. Donnerstags)

**Ufa-Theater** Leipziger Strasse  
Beginn 8 Uhr. 450/45

**Bergschenke**  
Paris des Saalelandes  
Regelmäßig Mittwoch  
Kunstler-Konzert  
Eintritt frei.  
H. Rieke.

**Sommerfrische Unterweissbach**  
bei Schwarzbach (Schwermühl)  
Gästehaus Walden  
guter und reichl. Frühstück, eigenes Biergarten und Kegelplatz, um Tag 4,00 Stk.

**Unterweissbach (Schwermühl)**  
Christliches Erholungsheim  
**Haus Hagental**  
Bernhardsstr. 11, Herzogstr. 11  
Schönbrunnstr. 11, 110 Stk. an  
Häuser durch die Dietrichstr. 110

**Statt Karten.**  
Für die uns beim Heimgange unserer unvergesslichen Entschlafenen erwiesene Teilnahme allen Verwandten, Bekannten und Freunden herzlichsten Dank. Besonderen Dank auch Herrn Pastor Heinke für die trostreichen Worte sowie Herrn Kapellmeister Frey Bayer und Frau für Solvegg's Lied.

Halle (Saale), d. 7. Mai 1927.  
Königsstraße 64.  
**Prof. Alfred H. Müller u. Kinder.**

**Jungdeutscher Orden E. V.**  
Bruderschaft Halle

**Artur Mahraun**  
der Hochmeister des Ordens spricht

am Donnerstag, den 12. Mai, abends 8 Uhr im grossen Saal der Saalchlossbrauerei  
Eintritt 75 Pf.

**Wollen Sie lachen,**  
wollen Sie

**Harry Liedtke und Xenia Desni**  
sehen, so kommen Sie und schauen Sie sich den Großfilm

**Der Soldat der Marie**  
an. — Täglich mit Riesenerfolg!

**Ufa-Theater** Alte Promenade

**Herren-Anzüge**  
feinste Manufakturung. Preis 50,— Mark. 2870  
Joh. Hiltbrandt, Pfälzerstrasse 8, II.

**Plissee**  
In allen modernen Einführungen  
**Goldman-Langemann**  
Weißhäger  
Stachel Knopflocher  
in halber Höhe, Knopflocher  
Bretterne Höhe werden alle  
Bestellungen schnell und pünktlich  
ausgeführt.

**Gustav Lerche**  
Begr. 1894. Fernr. 2812

**Mustardige Abenteuer**  
Dienstag, den 10. Mai  
Schauvielfand  
Leipzig  
8 Uhr: Schloß-Beicht  
Reise-Theater Leipzig  
9 Uhr: Das Außermitt  
Miles Theater Leipzig  
7 1/2 Uhr: Solange es  
der Zeit umschicht  
Stadttheater  
Magdeburg  
7 1/2 Uhr: Die Vögel  
Wilhelm-Theater  
Magdeburg  
8 Uhr  
Krat wider Willen.  
Oberhaus Dresden  
7 1/2 Uhr: Die Hochzeit  
in Prag  
Schauvielfand  
Dresden:  
7 1/2 Uhr: Ballerina  
Oberhaus Chemnitz  
7 1/2 Uhr: Der Mann  
um Stiefel.  
Landestheater  
Halle  
7 1/2 Uhr:  
Ein befehl. Herr.  
Stadttheater Erfurt  
7 1/2 Uhr: Die Vögel  
Friedrich-Theater  
Erfurt  
7 1/2 Uhr: Der Mann  
um Stiefel.  
Nationaltheater  
Weimar:  
7 1/2 Uhr: Madame  
von Bielenau.  
Reinhold-Theater  
Gera:  
7 1/2 Uhr: Mann um Stiefel

**MITWOCH**  
**GESELLSCHAFTS- u. TANZ-ABEND**  
Erstklassige Kapelle — Exquisite Küche — Aussergewöhnliche, preiswerte Weine  
Gute Zug- und Parkbahn-Verbindung — Autovergabe

**MUELLERS HOTEL, MERSEBURG**

**Statt Karten.**  
Für die unendlich vielen Beweise der Teilnahme und des Mitgeföhls der Liebe und Freundschaft, die uns beim Tode unseres einzigen, beliebtesten Sohnes und Bruders zuteil geworden sind, können wir nur auf diesem Wege unseren tiefgefühlten Dank aussprechen.

Beideburg, den 8. Mai 1927.  
**Die tieftrauernde Familie**  
**Dr. Hirsch.**

**Walhalla**  
Fennert 28885. Anfang 8 Uhr.  
**Soule Premieres**  
**Der Fidele Bauer**  
Operette in 8 Akten von Victor Leon u. Leo Stein  
**Musik von Leo Fall.**  
Preise von 0,60 bis 4,— Mark.

**Stadt-Theater.**  
Heute 800/11  
Dienstag, abends 8 Uhr  
Spiel im Schloß.  
Mittwoch, abends 7 1/2 Uhr  
**Don Carlos.**

Gute, dampfhaltes Gummimantel  
Kauf bei H. Schöng  
Nachstr. Gr. Steinerstr. 5

**Im Kaffee**  
Magdeburger Straße 66 88/865

**Tägl. Künstler-Konzert**  
Morgen Mittwoch, sowie jeden Mittwoch und Freitag von 4-7 Uhr

**4 Uhr - Tee mit Tanz.** Eintritt frei!

**Dank**  
allen denen, die uns beim Heimgange unserer lieben Mutter so reichlich mit Blumen und Trost bedacht haben. Besonderen Dank Herrn Pastor Linnert sowie dem Herrn Major v. Zimmermann, Benkenhof, für ihre Güte.

Beuchlitz, den 8. Mai 1927.  
**Familie Heinecke.**

**Rennbahn-Terrasse**  
Die vornehme Gaststätte täglich geöffnet  
Konzerttage: Dienstag, Donnerstag, Sonntag.  
Erstklassiges Gebäck.  
Ausgeputzte Bier.

Linien 4 und 9  
Inh.: P. Winkler

Die Zeitung kommt in jedes Haus, Ting das durch Inserate aus!

**Obidius Bril. Kod-u. Handarbeitschule**  
Große Steinstraße 14. 1197  
Der größte Zeichen- und Schreib-  
kurs beginnt am 12. Oktober.  
Anmeldungen werden noch entgegengenommen.

**Künstl. Augen**  
Herstellen nach der Natur und passen ein —  
F. Ad. Müller, Halle, Wilschaden  
Vollprekoll-Augenklappe  
in Halle a. S., A. Heubergstr. 22 vom  
21.—23. Mai 1927 Sonntag tags, Spreestrand

**Kein Reiben mehr!**  
"Reibwoll"  
Häufigkeit mit dem Reibwollmehl. Zuverlässig  
ausgerollt und allseitig zur Verarbeit. in gelangt. Gellert-  
fähige Stoffe nicht in allen Fällen  
gelangen produziert. Preis: 3,50 u. 6,00. — Größt. in Spandau,  
in der Spree-Str. 14, Telefonnummern 6.—8. — Reibwoll-Produkt  
Reibwoll-Fabrikation, Abt. W in Berlin W. 20

**Freie Schicksalsdeutung**  
Nachdem ich lange Jahre als Astrolog auf Reisen war, und viele Tausend Personen meinen Rat erhalten, habe ich mich nunmehr entschlossen, in jedem vollständig umsonst eine Probeberatung in sein Leben auszuarbeiten. Meine Arbeit wird Sie in erstaunlichen Versetzen, kommen doch täglich so viele Erkennungschriften, die Sie bestätigen.

Schreiben Sie aber sofort. Ich brauche Ihre vollen Namen, sowie Tag, Monat, Jahr und Ort Ihrer Geburt. Angabe, ob Frau, Fräulein oder Herr, ist unwichtig. Geld verlange ich nicht. Sie können abhören, wenn Sie wollen, einen frank. Umschlag mit Ihrer Adresse belegen. Nennen Sie auch diese Zeilung.

**Franz Moritz,**  
Berlin-Friedrichshagen.

Dr. Lambertin über die städtischen Werke

Ein grundlegender Vortrag im Stadtparlament — Schluß der Generaldebatte über den Etat

Salle, 10. Mai.

Wenn es in diesem Tempo weitergeht, dann kann es noch gute Werke haben, bis der Etat unserer Stadt falls glücklich unter Dach und Fach gebracht worden ist.

Gestern gab es zunächst einmal Fortsetzung und Schluß der Generaldebatte zum Etat. Die 84-Kilometer-Rede des Herrn Silian lief natürlich den S. P. D. Genossen Schaumburg nicht rein, aber er machte es noch gnädig und ließ es bei einer etwas mehr als einstufigen Rede bewenden.

Die Debatte über den Vortrag Dr. Lambertin wird sicherlich die nächste Sitzung ausfüllen, die mit Rücksicht auf das Verbotene der Stadt spätestens um 14 Uhr geschlossen werden soll.

Gewisse Schaumburg hatte natürlich zahlreiche Ausläufer am Etat zu machen. Aufgewendet sollen Mittel werden, zumal auf lokalen Gebieten, aber diese Mittel vom Kassafiskus heranzubekommen aufgebracht werden, das gefällig den Herrn Sozialdemokraten nicht.

Da wird auf der einen Seite die Gewerbesteuer herabgesetzt, auf der anderen Seite werden die Steuern erhöht, die speziell von der Allgemeinheit getragen werden. So belegt man z. B. das Bier, das "Stein des kleinen Mannes", mit einer Steuer.

Da, und was nun erst die städtischen Werke anbelangt! Sie sind doch für die große Masse der Bevölkerung da, nicht für die städtische Kasse.

Sie sind doch für die große Masse der Bevölkerung da, nicht für die städtische Kasse. Sie sind doch für die große Masse der Bevölkerung da, nicht für die städtische Kasse.

Das städtische Elektrizitätswerk

Das Elektrizitätswerk hat in den letzten Jahren aus seinen laufenden Mitteln für 8 Millionen Mark Bauanlagen geschaffen. Das neue Kraftwerk in Trötzig folgte bisher 4,4 Millionen Mark. Aufgestellt sind zwei Turbogeneratoren mit zusammen 12.900 kW.

Die höchsten Belastungszeiten haben deshalb noch ganz anders aus. Uns folgt bei 40.000 kW das industrielle Kraft in 210 Min., während es von den Großfirmen, wie z. B. S. W., A. G. U. G. und A. E. G. übereinstimmend mit 800 Min. angegeben wird.

Der Kohlenverbrauch

Der Kohlenverbrauch hat in den letzten Jahren um 2,8 kg/kWh und somit in den folgenden Jahren um 2,8 kg/kWh zu sinken. Das neue Kraftwerk in Trötzig soll mit 3,2 kg/kWh arbeiten.

Stromzeugung oder Eigenenerzeugung?

Ich erinnere an die Gründe, die favorisiert dazu führten, die Eigenenerzeugung dem Stromzeugung vorzuziehen. Die Stromerzeugung ist billiger als der Strombezug. Die Eigenenerzeugung ist betriebsfester.

Kommt dazu noch, daß das kleinere Werk wie in unserem Falle mit modernen Einrichtungen arbeitet und außer auf der Höhe direkt am Wasser liegt, so fällt die Entscheidung zugunsten der Eigenenerzeugung aus.

Gätten wird damals das Stromangebot der Gtag 1910. Der Stromtraktoren angenommen und nicht das eigene Werk gebaut, so würden wir einen Mehrverbrauch von jährlich über 800.000 Mark haben.

Aud dieses Angebot nicht ist fahrlässig. Das geht auch schon aus einer einfachen Gegenüberstellung hervor, die jeder von Ihnen leicht durchführen kann.

Uns folgt eine Erweiterung um 13.000 Kilowatt mit Pflanz und allem Zubehör 1,5 Millionen Mark. Rechnet man eine 50prozentige Maschinen- und Kleinfestlere hinzu, so ergeben sich rund 2,25 Millionen Mark Anlagekosten.

Der Ausbau des Kableinleges und der Installationen vollständig sich programmatisch. Diese Anlagen müssen gebaut werden, gleichgültig, ob der Strom selbst erzeugt oder fremd bezogen wird.

Der Ausbau des Kableinleges und der Installationen vollständig sich programmatisch. Diese Anlagen müssen gebaut werden, gleichgültig, ob der Strom selbst erzeugt oder fremd bezogen wird.

Uebertragung von Gleichstrom auf Drehstrom

Es ist zu bemerken, daß vorerst die Anlagen umgestellt werden, für die es gleichgültig ist, ob sie mit Gleichstrom oder Drehstrom betrieben werden. Das sind vor allem die Lichtanlagen.

Der großen Umformerteilung sind bereits gebaut der Galmark; zur Abgabe von Gleichstrom für Licht, Kraft und Wasserkraft, ferner der Parkplatz, der eine reine Drehstromanlage ist.

Die Strompreise

antrittst, so sind die, wenigstens für Licht, im Vergleich mit den anderen Werken Deutschlands, sehr günstig. Von 438 Werken haben nur 30 niedrigere Lichtpreise als Halle, bei Kraft sind es 210.

Der größten Einfluß auf die Strompreise üben die Abführungen an die Stadt aus. Würde man auf diese verzichten und sich mit einer 70prozentigen Verzinsung des Anlagekapitals bei normalen Abschreibungen begnügen, so ist es klar, daß die Strompreise eine wesentliche Verminderung erfahren könnten.

Entwicklung des Abfages

ist weiter günstig. Die Erzeugung wurde innerhalb drei Jahren verdoppelt von 17,0 Millionen Kilowattstunden auf 36,0 Millionen Kilowattstunden.

Bedarfsplan für städtischen Werke

Stadt, A. H. Anträge über längere Ausführungen die kommunale Betriebswirtschaft und Heimatfrage, die Debatte über den Vortrag Dr. Lambertin zu Beginn der nächsten Sitzung vorzunehmen.

Wann gehe ich ins Stadttheater?

Dienstag, 10. Mai, 8-10¼ Uhr: "Spiel im Schloß". Mittwoch, 11. Mai, 7¼-11¼ Uhr: "Don Carlos". Donnerstag, 12. Mai, 8-11¼ Uhr: "Die Zirkusprinzessin".

die im Etat vorgesehenen Summen für die städtischen Werke nicht hinausgehen merke.

Quor hatte Städt. Theater im Namen der Gaus- und Grundbesitzererklärung, daß die wirtschaftliche Lage kein Recht auf eine Erhöhung der kommunalen Steuer gebe.

Es werden sodann noch die bereits im Haushaltsausfluß behandelten Sondervorlagen erledigt, zum Teil gegen die Stimmen der Kommunisten.

Es war nicht ganz logisch, was er da alles erklärte. Grundsätzlich ist er arbeitslos, die Elemente, die in der Gruppe sind, das andere Mal behauptete er, die Leute müßten täglich bis zu 80 Stunden Dienst machen.

Es war nicht ganz logisch, was er da alles erklärte. Grundsätzlich ist er arbeitslos, die Elemente, die in der Gruppe sind, das andere Mal behauptete er, die Leute müßten täglich bis zu 80 Stunden Dienst machen.

Er hätte die Finger davon lassen sollen . . .

Der damals 13jährige K. kam, weil er durchnäht nicht zu bewegen war, länger die Schule zu besuchen, 1921 in Fürstberg erzog. Ein paar Jahre hielt er aus.

Als er Anfang März wieder einmal auf dem Karabellplatz seinen Gedulden nagh, trat der 34jährige Handelsmann (?) R. an und sprach zu ihm.

Der Erfolg war augenscheinlich. Er beistimmte unauffällig die Gesellschaftsräume und besorgte sich bei einer tiefen Genossenschaft, in deren Ängern er mit leichter Mühe zum Zweck des Lebensunterhalts gelangen konnte.

„Du hast keine Weib“, rebete er ihn an, „kannst du aber mit mir kommen“. Und nach drei Tagen fanden sie sich wieder zusammen.

„Sie haben und ein paar Anzüge“, meinte R. Und B. ging mit. Wieder stiegen sie auf den Boden des Hochgrundstückes, letzteren durch ein Fenster auf dem Laufrost hinter zum andern Dach, flogen ein und ließen sich an beiden Seiten in das erdige Stadter hinaus.

„Sie haben und ein paar Anzüge“, meinte R. Und B. ging mit. Wieder stiegen sie auf den Boden des Hochgrundstückes, letzteren durch ein Fenster auf dem Laufrost hinter zum andern Dach, flogen ein und ließen sich an beiden Seiten in das erdige Stadter hinaus.

„Sie haben und ein paar Anzüge“, meinte R. Und B. ging mit. Wieder stiegen sie auf den Boden des Hochgrundstückes, letzteren durch ein Fenster auf dem Laufrost hinter zum andern Dach, flogen ein und ließen sich an beiden Seiten in das erdige Stadter hinaus.

„Sie haben und ein paar Anzüge“, meinte R. Und B. ging mit. Wieder stiegen sie auf den Boden des Hochgrundstückes, letzteren durch ein Fenster auf dem Laufrost hinter zum andern Dach, flogen ein und ließen sich an beiden Seiten in das erdige Stadter hinaus.

Sommersprossen

im Gesicht und an den Händen zu befeuchten durch Waschen mit Kälteeis und Kälteeis. Unschädlich und fast jedem nützlich. Mit genauer Einweisung in allen Apotheken-Verkaufsstellen zu haben.

